

Schul-Nachrichten.

A. Allgemeiner Lectionsplan.

Lektionen.	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Secunda	Prima B	Prima A
Religion	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	4	4	4	4	3	3
Französisch	7	7	7	5	5	5	5
Englisch	—	—	—	6	6	5	5
Geschichte	3	3	4	4	4	3	3
Geographie							
Mathematik	6	6	8	7	6	6	6
Rechnen							
Naturgeschichte	—	2	2	2	—	—	—
Physik	—	—	—	—	2	3	3
Chemie	—	—	—	—	3	3	3
Schreiben	4	4	2	(1)	(1)	(1)	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	3	3
Singen	2	2	1	1	1	1	1
	32	32	32	33	34	34	34

B. Erledigte Lehrpensä.

I. Religion.

Sexta. Die Einteilung des Kirchenjahres. Kenntnis der Benennung der Bücher des alten und neuen Testaments. Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Zahn. Mehrere ausgewählte Sprüche. 5 Kirchenlieder. 2 St.: Nockemann.

Quinta A und B comb. Die biblischen Geschichten neuen Testaments nach Zahn. Sprüche. 5 Kirchenlieder. I. und II. Hauptstück. Das Kirchenjahr. 2 St.: Bösse.

- Quarta.** Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Sprüche. 4 Kirchenlieder. I. bis III. Hauptstück. Einteilung der Bibel. Das Kirchenjahr. 2 St.: Besse.
- Tertia.** Die Apostelgeschichte, gelesen und erklärt. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Hauptstück I—V. 2 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Geschichte des Volkes Israel im Anschluss an die Lektüre des Alten Testaments. Eine Anzahl Psalmen wurde gelesen und erklärt, einige derselben memoriert. 2 St.: Kraftischen.
- Prima A u. B.** Das Evangelium Johannes gelesen und erklärt. Einige Psalmen wurden gelernt. Kirchenlieder repetiert. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach Noack. 2. St.: Kraftischen.

II. Deutsch.

- Sexta.** Wortarten. Deklination. Konjugationen. Einfacher Satz. Leseübungen nach Hopf und Paulsiek. Erzählen geeigneter Lesestücke. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Abschrift, Diktat etc. 6 St.: Steen.
- Quinta A u. B comb.** Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Erzählen geeigneter Lesestücke. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Repetition und Erweiterung der Wortlehre. Deklination. Konjugation im Indikativ und Konjunktiv, aktive und passive Form. Repetition des einfachen Satzes. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Beginn der Interpunktionslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktate, selbständiges Anfertigen von leichten Beschreibungen, Erzählungen etc. 4 St.: Besse.
- Quarta.** Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Memorieren ausgewählter Gedichte. Wiederholung der Wortlehre, ausführlicher Präpositionen, Verba und Konjunktionen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St.: Kleinmann.
- Tertia.** Die Lehre vom Satz (einfacher und zusammengesetzter Satz). Übungen im mündlichen Vortrag nach Hopf und Paulsiek. Ausgewählte Gedichte wurden gelernt und deklamiert. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 4 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Lectüre: S.: Homers Odyssee, übersetzt von Voss; W.: Lesebuch von Gude. Gelernt: Gedichte nach dem Kanon; Übungen im zusammenhängenden Sprechen im Anschluss an die Lektüre, Geschichte oder Geographie. 4wöchentlich ein Aufsatz. Themata: 1. Athene bei Telemach. 2. Die Schöpfung nach Ovid. 3. Die olympischen Spiele. 4. Das Opfer, nach Homer. 5. Gallier in Rom (Extemporale.) 6. Der Hof des Eumäos. 7. Kimon. 8. Markgraf Rüdiger. 9. Wirken des Pompejus vor dem Triumvirat (Extemporale). 10. Gudrun's Befreiung. 3 St.: Schulze.
- Prima B.** Lectüre: Schiller's Tell, Jungfrau von Orleans, Wallenstein; Episoden aus dessen »Befreiung der Niederlande« und »Geschichte des dreissigjährigen Krieges.« Gelernt: Schillers Glocke, Monologe aus den gelesenen Dramen. Wöchentlich Vorträge von je 2 Schülern über Themata aus der Geschichte, Lectüre, Naturgeschichte etc. Disponierübungen. 4wöchentlich ein Aufsatz. Themata: 1. Das Schweizervolk, nach Schillers Tell. 2. Nutzen der Dampfschiffahrt. 3. Vergleich zwischen Tell und Parricida. 4. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau. 5. Morgenstund hat Gold im Mund.

6. Welche Ereignisse in der Jungfrau von Orleans berechtigen Schiller, diese Tragödie eine romantische zu nennen? 7. Der böhmische Krieg. 8. Karl der Grosse (Extemporale.) 9. Warum wurde Wallenstein ermordet? 3 St.: Schulze.

Prima A. Lectüre: Schiller's Wallenstein, Braut von Messina: Spaziergang; Goethe's Goetz von Berlichingen; Sophokles; Oedipus-Trilogie; Herders Cid; Goethe's Hermann und Dorothea. Gelernt wurden die Glocke von Schiller, mehrere Romanzen aus dem Cid, Monolog aus Wallenstein, Chöre aus der Braut von Messina. Freie Vorträge. Disponierübungen. Übersicht über die deutsche Literatur. Die Anfangsgründe der Logik. 5wöchentlich 1 Aufsatz.

Themata: 1. Vergleich zwischen Europa und Afrika. 2. Die Soldaten Wallensteins. 3. Die Kulturentwicklung der Menschheit. 4. Unser Kriegerdenkmal. 5. Wer grosse Männer angreift, verfehlt selten sein Ziel; 6. Philipp II. von Macedonien und Napoleon. 7. Die geographische Lage Roms. 3 St.: Burmester.

III. Französisch.

Sexta. Plötz, Elementar-Grammatik, Lekt. 1—60; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 7 St.: Schulze.

Quinta. Repetition des Sextapensums. Plötz, Elementar-Grammatik, Lekt.: 61—112. Wöchentlich ein Extemporale, zweiwöchentlich ein Exercitium. 7 St.: Burmester.

Quarta. S.-S. Wiederholung des I. Plötz. W.-S. Durchnahme der unregelmässigen Verben (II. Plötz, Lekt. 1—23.) Wöchentliche Extemporalien und Formen-Skripten. Übersetzung der französischen Stücke des I. Plötz. 7 St.: Isaac.

Tertia. S.-S. Wiederholung der Lektionen 1—23 (II. Plötz). Durchnahme der Lektionen 24—45. Wöchentliche Extemporalien. 1 St. Lectüre aus Gruner und Wildermuth. 5 St.: Isaac.

Secunda. S.-S. Wiederholung und Einübung der Vocabeln der Elementar-Grammatik von Plötz und der Vocabeln und Regeln der §§ 1—45 der Schulgrammatik. W.-S. Neu durchgenommen § 45—59. Lectüre nach der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth. Vielfache Retroversionen. Schriftliche Arbeiten: Extemporalien, wöchentlich, im S.-S. einzelne Sätze zur Einübung der repetierten Vocabeln und Regeln; im W.-S. zusammenhängende Stücke. Häusliche schriftliche Arbeiten vierzehntägig, Exercitien abwechselnd mit kleineren Compositionen, letztere nach genauer vorhergegangener Besprechung. Themata: 1. Christophe Colomb. 2. u. 3. Les quatre saisons. 4. u. 5. La première guerre punique. 6. Une journée à l'école. 7. Le conte du vieux grand-père et de son petit-fils. 8. Description du renard. 9. Les métaux précieux, l'or. 5 St.: Bartling.

Prima B. Grammatik 1 St. Wiederholung der Schulgrammatik von Plötz — Lekt. 59. Durchnahme von 60—70. Lectüre 2 St.: Doigts de fée von Scribe und Legouvé; Histoire de la guerre de 7 ans von Friedrich dem Grossen. Übersetzen aus dem Deutschen nach Plötz, Übungen zur Syntax 1 St. Wöchentliche Extemporalien (historischer Stil, abwechselnd mit Handels-Korrespondenz.) Vierwöchentliche häusliche und Klausur-Arbeiten. Aufsätze, abwechselnd mit längeren Exercitien. (Themata: 1. Réforme religieuse en Allemagne. 3. Analyse de »Doigts de fée« 5. Prise de Paris en 1871. 6. La seconde guerre de l'indépendance de l'Allemagne. 7. Henri IV. et Grégoire VII. 9. Rodolphe de

Habsbourg. 10. Climat et culture de l'Angleterre. 2. 4. 8. Übersetzungen aus Hahn, Preussische Geschichte.) Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Viermal wöchentlich Vorträge, abwechselnd mit Rezitation von Gedichten. Wöchentliche Retroversionen. Phraseologische Übungen. 5 St.: Isaac.

Prima A. Repetition der Grammatik in französischer Sprache. Lektüre: Jules Sandeau, Mad. de la Seiglière. Ségur, histoire de la grande armée liv. 1—4. Corneille, Horace. Ségur, histoire de la grande armée liv. 4—7. Aus dem Deutschen wurde übersetzt ein Teil der »Übungen zur Syntax von Plötz.« Berücksichtigung der Synonymik. Sprechübungen. Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz. Schriftliche Arbeiten: Extemporalien wöchentlich, historischer Stil abwechselnd mit Geschäftsbriefen. Häusliche Arbeiten: monatlich ein Aufsatz. Themata der Aufsätze: 1. Frédéric Guillaume, le grand Électeur de Brandebourg. 2. u. 3. Histoire de Macbeth d'après la Tragédie de Shakespere. 4. Retour d'Ulysse en Ithaque. 5. Le désastre de l'invincible Armada en 1588. 6. Causes et premiers événements de la révolution française en 1789. 7. Description du chêne. 8. Les différents modes de locomotion. 9. Jeanne d'Arc, la pucelle d'Orléans. 10. Les Peaux-rouges de l'Amérique du Nord.

IV. Englisch.

Tertia. Grammatik. Lektüre und Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische nach Bandows Lehrbuch, Teil I. Gelesen und teilweise memoriert wurden: Abteilung 1, 2, 3 (17—25). Abteilung 4, 17—24). Aus dem Deutschen übersetzt wurden Abteilung 1, 1—6. Abteilung 4 (7—24). Schriftliche Arbeiten: wöchentlich, vorzugsweise Extemporalien. 6 St.: Burmester.

Secunda. Grammatik nach Bandow, II. Teil. § 1—118. Übersetzt aus dem Deutschen wurden die Übungsstücke des III. Teils des Bandow'schen Lehrbuches, Abschnitt I—III. Lektüre nach der Chrestomathie von Gantter: Study and Recreation. Gelesen und grösstenteils retrovertiert wurden Abschnitt I., 1—17. II., 1—3. III., 1, 2, 6—8, 10, 14, 16. IV., 1, 2, 3. Memoriert wurden einige Gedichte. Schriftliche Arbeiten: Extemporale wöchentlich. Häusliche Arbeiten vierzehntägig, Exercitien abwechselnd mit kleineren Compositionen nach genauer vorhergehender Besprechung. Themata der Compositionen: 1. The Fox, the Wolf and Man, a fable. 2. Lyncurgus the Spartan Lawgiver. 3. King and Miller, a Story. 4. The second year of the seven years' war. 5. Description of the Horse. 6. A day at school. 7. u. 8. Arminius delivers Germany froms the Romans. 9. Alexander the great. 5 St.: Bartling.

Prima B. Grammatik 1 St.: Wiederholung nach Bandow I. und II. bis § 151. Durchnahme von §§ 152—325. Lektüre 2 St.: Dickens, A Child's History of England. Lamb, Tales from Shakespeare. Übersetzen aus dem Deutschen nach Bandow, III. Teil. 1 Stunde. Wöchentliche Extemporalien (historischen Stils, oder kaufmännische Korrespondenz). Vierwöchentliche häusliche- und Klausur-Arbeiten, Aufsätze, abwechselnd mit längeren Exercitien. 2 St. (Themata: 1. The Maid of Orleans (after the coronation of Charles). 3. Henry VIII. 5. Elizabeth, Queen of England. 6. Our Rhenish Provinces. 7. William

Shakespeare. 9. History of Railways. 10. The merchant of Venice. 1., 4., 8. Übersetzungen aus Hahn, Preussische Geschichte.) Sprechübungen und phraseologische Übungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentliche Retroversionen. Viermal wöchentlich Vorträge und Rezitation von Gedichten.

Prima A. Repetition der Grammatik in englischer Sprache. Lektüre: Longfellow, Evangeline. Macaulay, state of England in 1688. Washington Irving, Sketch-book, Auswahl. Verschiedene Gedichte. Aus dem Deutschen wurden übersetzt die Übungsstücke des III. Teils der Bandow'schen Grammatik. Synonymik. Sprechübungen. Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz. Schriftliche Arbeiten: Extemporalien wöchentlich, abwechselnd historischer Stil und Geschäftsbriefe. Häusliche freie Arbeiten monatlich. Themata der Aufsätze. 1. Invasion of Grece by Xerxes. 2. The Hansa League. 3. How the United States of North America obtained their independence from England. 4. Queen Elizabeth of England. 5. The ancient Germans at the time of the Roman invasions. 6. The life and death of Socrates. 7. The struggles of Henry IV. against the Pope and the German Princes. 8. A Country-walk. 9. The chief features of the 19th century compared with the times gone by. 10. Gustavus Adolphus in Germany.

V. Geographie und Geschichte.

- Sexta.** Das Wichtigste aus den Grundlehren. Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile. Anfang des Kartenzeichnens. 3 St.: Steen.
- Quinta.** Geographie von Europa: specieller das deutsche Reich und die germanischen Staaten. Repetitionen. 3 St.: A. u. B. Kleinmann.
- Quarta.** Die aussereuropäischen Erdteile. Geschichte des Altertums nach Andrä's Grundriss. 4 St.: Kraftischen.
- Tertia.** Geschichte des Mittelalters in Umrissen. Preussische Geschichte nach dem Leitfaden von Hahn. Geographie Europas im allgemeinen, Deutschlands speciell. 4 St.: Kraftischen.
- Secunda.** Alte Geschichte bis 843. Die aussereuropäischen Erdteile. 4 St.: Schulze.
- Prima B.** Geschichte des Mittelalters. Europa. 3 St.: Kraftischen.
- Prima A.** Geschichte bis 1871. Europa, speciell Deutschland. Vergleichende Repetitionen. 3 St.: Schulze.

VI. Rechnen und Mathematik.

- Sexta.** Wiederholung der 4 Species in unbenannten Zahlen. Die 4 Species in benannten Zahlen nebst Resolvieren und Reducieren mit besonderer Berücksichtigung der decimalen Einteilung der Münzen, Maasse und Gewichte. Regel de tri. Die Zeitrechnung. Nach Kleinpaul §§ 1—12 u. § 30. Die erste Hälfte jeder Stunde wurde zum Kopfrechnen benutzt. 6 St.: Nockemann.
- Quinta.** Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Angewandte Aufgaben. Kleinpaul § 13—45. (excl. § 41.) 6 St.: Besse.
- Quarta.** Rechnen: Repetition der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zins- und Zinseszinsrechnung. Abgekürzte Multiplikation und Division mit Decimalbrüchen.

Kleinpaul §§ 41 u. 46—72. Planimetrie. Propädeutischer Kursus. Die Lehre von den Geraden und Winkeln. Dreieck, Parallelogramm, Trapez. Zahlreiche Konstruktions-Aufgaben. Flächen- und Körperberechnung. Koppe §§ 1—120. 8 St.: Kleinmann.

Tertia. Rechnen: Repetition des Pensums der Quarta. Zins-, Rabatt-, Diskont-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Mathematik: Fortsetzung der Planimetrie nach Repetition des Pensums der Quarta bis zur Proportionalität der Linien excl. nach Koppe's Lehrbuch. Die 4 Species in Buchstaben. Leichtere Gleichungen vom 1. Grad mit einer Unbekannten. Quadrat- und Cubikwurzeln aus Zahlen. Aufgaben aus den Sammlungen von Heis und Bardey. 7 St.: Reum.

Secunda. Rechnen: Wechselrechnung. Warenauctionen. Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie. Proportionalität der Linien. Ähnlichkeitslehre und Kreisberechnung nach Koppe. Lösung zahlreicher Aufgaben. 1 St.: Pfarrius.

Prima B. Rechnen und Buchführung mit Prima A. Wechsel-Rechnung und schwierigere Warenauctionen, wobei im Anschluss an die Einkleidung der Aufgaben die Usancen im Wechselverkehr, die Einrichtung der Banken, speciell der Reichsbank, das Verkehrs- und Zollwesen, sowie mancherlei handels-geographische Beziehungen eingehend besprochen wurden. Nachdem die einfache Buchführung durch Mitteilung kurzer Schemata erläutert war, wurden auf Grund der mitgeteilten Bilanz eines alten Geschäfts und der Bedingungen, unter denen ein Kaufmann dasselbe erwirbt, ein Memorial, ein Cassabuch, ein Conto-Corrent-Buch, ein Hauptbuch und Wechselbuch eingerichtet, sodann die Geschäftsvorfälle eines Monats nach der Methode der doppelten Buchführung eingetragen und endlich der Abschluss gemacht. 2 St.: Reum. Arithmetik. Gleichungen vom 2. Grad mit einer Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Renten-Rechnung. Aufgaben aus der Sammlung von Heis. Geometrie: Im Sommer Trigonometrie, im Winter Stereometrie, zugleich Repetition der einschlagenden Kapitel der Planimetrie. 4 St.: Reum.

Prima A. Rechnen und Buchführung comb. mit B. Arithmetik. Gleichungen vom 2. Grad mit mehreren Unbekannten, vom 3. Grad und einiges über Gleichungen höherer Grade. Combinationslehre und Wahrscheinlichkeits-Rechnung. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene nach Gandtner-Gruhl's Elementen. Repetition der gesamten Planimetrie, der Stereometrie und Trigonometrie. 4 St.: Reum.

VII. Naturgeschichte.

Quinta. S.-S. Botanik. Beschreibung ausgewählter Phanerogamen. Erläuterung der morphologischen Begriffe. Linné's System. W.-S. Zoologie. Die wichtigsten Säugetiere und Vögel wurden durchgenommen. 2 St.: Kleinmann.

Quarta. S.-S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung ausgewählter Phanerogamen. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Linné's System. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. W.-S. Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Beschreibung des menschlichen Körpers. Repetition des Quinta-Pensums. 2 St.: Kleinmann.

Tertia. S.-S. Erläuterung der wichtigsten Pflanzenfamilien an ihren hervorragendsten Repräsentanten. Systematik. Grundzüge der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. W.-S. Zoologie. Insekten, Spinnen, Krustentiere, Weichtiere. Uebersicht der niedern Tierklassen: Repetition der Wirbeltiere. 2 St.: Kleinmann.

VIII. Physik.

Secunda. Die leichteren Abschnitte aus der Statik und Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. 2 St.: Pfarrius.

Prima B. Die Elemente der mathematischen Geographie, die Lehre vom Licht, vom Magnetismus, der Elektrizität, sowie die leichteren Abschnitte aus der Lehre vom Schall. 3 St.: Reum.

Prima A. Optik. Reflexions- und Brechungsgesetz. Das Auge und die optischen Instrumente. Repetition und Erweiterung des physikalischen Lehrpensums. 3 St.: Pfarrius.

IX. Chemie.

Secunda. Die Metalloide und die Metalle der alkalischen Erden. Krystallographie. Die wichtigsten Mineralien von dem Gesichtspunkt ihrer chemischen Zusammensetzung betrachtet. 3 St.: Pfarrius.

Prima B. Die Metalle. Repetition der Metalloide. Die Typentheorie. Die theoretische Erklärung von Basis, Säure und Salz. Behandlung zahlreicher stöchiometrischer Aufgaben. 3 St.: Pfarrius.

Prima A. Repetition der Metalloide und Metalle. Behandlung schwieriger stöchiometrischer Aufgaben. In dem Laboratorium wurden einfachere und compliciertere Salzgemenge qualitativ analysiert. 3 St.: Pfarrius.

X. Schreiben.

Sexta. Übungen zur Erlangung einer guten, gleichmässigen Handschrift im Deutschen und Lateinischen nach der Schreibschule für die höheren Schulen Barmens. Monatlich eine Probeschrift. 4 St.: Nockemann.

Quinta. Siehe Sexta. 4 St.: Nockemann.

Quarta. Deutsche und lateinische Schrift nach der Schreibschule für die höheren Schulen Barmens. Geschäftsformulare. Rundschrift. 2 St.: Steen.

Wöchentlich eine Schreibstunde für Schüler aller Klassen, denen es noch nicht gelungen ist, sich eine flüssige gleichmässige Handschrift anzueignen. Besse.

XI. Zeichnen.

Sexta. Gerade Linien in verschiedenen Längen und Lagen. Teilung derselben. Einfache Flachmuster mit Schraffierung und Farbe. 2 St.

Quinta. Flachmuster aus gebogenen Linien. Anleitung zum selbständigen Erfinden einfacher Figuren. Schraffierung und Farbe. 2 St.

Quarta. Ornamente mit Farbe. Einfache Schattierung. 2 St.

Tertia. Fortsetzung und Erweiterung des Ornamentzeichnens. Anfang des perspektivischen Zeichnens. 2 St.

Sekunda. Fortsetzung. Zeichnen nach Gypsmodellen auf Tonpapier mit Wischer und zwei Kreiden. 2 St.

Prima. Fortsetzung. Maschinenteile. Projektionslehre bis zur Durchdringung einfacher Körper. Schattenkonstruktion. 3 St.: Steen.

XII. Singen.

Sexta u. Quinta. Kenntniss der Noten, der Pausen, des Taktes. Übungen in Dur und Moll nach dem Gehör und nach Sering's Notentabellen. Sprechen des Textes nach Rythmus und Atemholen. Taktieren. Choräle. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 St.: Besse.

Quarta—Prima. Eine Auswahl von Schülern übte Gesänge für gemischten Chor. 1 St.: Besse.

XIII. Turnen.

Im Sommer: Exerzieren auf dem Schulhofe oder im Freien. Marschübungen in die Umgegend unter Leitung des Direktors. 4 St. Ausserdem in den grossen Pausen Gerätturnen auf dem Schulhofe. Re u m. Derselbe leitet im Winter die Frei- und Gerät-Übungen in der Turnhalle. 4 St.

X. Schreiben.

Sexta. Übungen zur Erlangung einer guten, geschulten Handschrift im Deutschen und im Lateinischen nach der Schreibweise für die höheren Schulen. Handschriftliche Proben.

Quinta. Prosa und lateinische Schrift nach der Schreibweise für die höheren Schulen. Prosa.

Quarta. Prosa und lateinische Schrift nach der Schreibweise für die höheren Schulen. Prosa.

Wöchentlich eine Schreibstunde für Schüler aller Klassen, denen es noch nicht gelungen ist, sich eine tüchtige handschriftliche Handschrift anzueignen.

XI. Zeichnen.

Sexta. Gerade Linien in verschiedenen Längen und Lagen. Tuschzeichnen. Kleinfach.

Quinta. Tuschzeichnen aus vorgegebenen Lagen. Anleitung zum selbständigen Erfinden einfacher Figuren. Schattierung auf Farbe. 2 St.

Quarta. Ornamente mit Farbe. Einfache Schattierung. 2 St.

Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1881—1882.

Lehrer.	Ord.	Ia.	Ib.	II.	III.	IV.	Va.	Vb.	VI.	Stunden
Burmester		Deutsch 3			Englisch 6		Französisch 7	comb. 7		16
Reum	IB	Mathematik 4 Rechnen 2	Mathematik 4 Physik 3 comb. 2		Mathematik 7					20
Pfarrius	II	Physik 3 Chemie 3	Chemie 3	Mathematik 6 Physik 2 Chemie 3						20
Bartling	IA	Englisch 5 Französisch 5		Englisch 5 Französisch 5						20
Kraftischen	III	Religion 2	comb. 2 Geschichte 3	Religion 2	Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 4	Geschichte 4				21
Isaak			Französisch 5 Englisch 5		Französisch 5	Französisch 7				22
Schulze		Geschichte 3	Deutsch 3	Deutsch 3 Geschichte 4					Französisch 7	20
Kleinmann	IV				Naturgesch. 2	Naturgesch. 2 Rechnen und Mathematik 8 Deutsch 4	Naturgesch. 2 Geographie 3	comb. 2 Geographie 3		24
Nockemann							Schreiben 4	Schreiben 4	Rechnen 6 Religion 2 Schreiben 4	20
Besse	V	Singen 1	comb. 1	comb. 1	comb. 1	comb. 1	Religion 2 Deutsch 4 Religion 2 Rechnen 6 comb. 2	comb. 4 comb. 2 Rechnen 6 comb. 2	comb. 2	24
Steen		Zeichnen 3	comb. 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2	comb. 2	Zeichnen 2 Deutsch 6 Geographie 3	24
		34	34	33	33	32	32	32	32	
Kunze	V. I.	Deutsch 12 Rechnen 6 Schreiben 4 Singen comb. 2								
Klein	V. II.	Relig. comb. 2 Deutsch 13 Rechnen 5 Schreiben 4								

IV. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Januar 1882.

C. Statistik.

I. Kuratorium.

Das Kuratorium bestand aus den Herren: Oberbürgermeister Wegner als Vorsitzenden, Friedrich von Eyner n jun. als stellvertretenden Vorsitzenden, Robert Barthels, Alfred Bellingrath, J. C. Doht, Ewald Hölken, Friedr. Schauff, Fritz Weddigen und dem Direktor.

II. Lehrer-Kollegium.

Direktor: Dr. Burmester. Oberlehrer: Dr. Reum, Dr. Pfarrius, Dr. Bartling; Ordentliche Lehrer: Dr. Kraftischen, Dr. Isaac, Schulze, Esch; Zeichenlehrer: Steen; Elementarlehrer: Kleinmann, Nockemann, Besse; Lehrer der Vorschule: Kunze, Klein. Herr Esch unterrichtete während des ganzen Jahres am hiesigen Gymnasium.

III. Frequenz.

Im Wintersemester 1880—81 war die Anstalt von 248 Schülern besucht, von denen 190 der Realschule, 58 der Vorschule angehörten. Ostern 1881 gingen ab: aus der Realschule 35 Schüler (darunter 4 mit dem Zeugnis der Reife), 10 aus der Vorschule. Neu aufgenommen wurden: in die Realschule 24, in die Vorschule 18, zusammen 42 Schüler.

Die Frequenz des Sommersemesters war, (nachdem 10 Vorschüler in die Sexta aufgenommen waren):

A. Realklassen: I A: 5; I B: 18; II: 19; III: 33; IV: 43; V: 43;	
VI: 28, Summa	189
B. Vorschule: A: 23; B: 33	56

Summa . 245 Schüler.

Von diesen waren evangelisch: 226; katholisch: 15; israelitisch: 4; Einheimische: 209; Auswärtige: 36.

Im Wintersemester sassen in:

A. Realklassen: I A: 5; I B: 19; II: 19; III: 32; IV: 41; V: 40;	
VI: 27	182
B. Vorschule: A: 23; B: 32	55

Summa . 237 Schüler.

Von diesen gehörten 219 der evangelischen, 15 der katholischen Konfession, 3 der israelitischen Religion an; Einheimische waren 200, Auswärtige 37.

Im verflossenen Schuljahre erhielten 12 Schüler das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst.

IV. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Januar 1882.

Klasse	Durchschnittsalter	Maximum	Minimum
Sexta	10,76	12,26	9,09
Quinta	12,26	15,45	10,38
Quarta	13,48	16,60	11,30
Tertia	14,43	16,56	12,55
Secunda	15,51	17,05	13,39
Prima B	17,04	19,63	14,84
Prima A	17,71	18,70	16,89

V. Alters- und Klassentabelle (1. Januar 1882.)

Klasse	J a h r											Summa
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
VI.	8	8	9	3	—	—	—	—	—	—	—	28
V.	—	6	11	10	9	2	1	—	—	—	—	39
IV.	—	—	3	12	15	5	3	2	—	—	—	40
III.	—	—	—	5	4	11	7	3	—	—	—	38
II.	—	—	—	—	—	3	2	9	3	2	—	19
I B.	—	—	—	—	—	1	4	3	5	4	1	18
I A.	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	5

VI. Versäumnis-Tabelle.

(Vom Beginn des Schuljahres bis zum 15. Februar 1882.)

	Sexta			Quinta			Quarta			Tertia		
	a Gesamt- zahl	b Zahl der fehlenden Schüler	c Zahl der ver- säumten Stunden									
1881												
April 25.—30.	28	2	10	43	1	32	43	1	6	33	1	24
Mai	28	4	104	43	4	95	42	14	90	33	5	284
Juni	27	4	16	43	6	58	42	9	125	32	6	94
Juli	27	6	68	43	20	114	42	25	303	32	8	92
August 1.—19.	27	5	84	43	14	127	43	11	90	32	5	79
September 25.—30.	27	—	—	39	2	28	41	2	12	31	—	—
Oktober	27	3	22	39	8	200	41	14	248	31	6	85
November	27	12	186	39	10	134	41	11	213	32	7	97
Dezember 1.—23	27	7	297	39	13	144	41	17	357	32	4	105
1882												
Januar 9.—31.	27	8	69	37	8	155	40	9	137	29	6	236
Februar 1.—15.	27	5	112	37	4	44	40	6	53	29	10	284

	Secunda			Prima B		
	a Gesamt- zahl	b Zahl der fehlenden Schüler	c Zahl der ver- säumten Stunden	a Gesamt- zahl	b Zahl der fehlenden Schüler	c Zahl der ver- säumten Stunden
1881						
April 25.—30.	19	—	—	18	—	—
Mai	19	—	—	18	1	6
Juni	19	—	—	18	1	5
Juli	19	1	4	18	4	108
August 1.—19.	19	3	45	18	3	44
September 25.—30.	19	2	69	18	—	—
Oktober	19	2	8	18	2	24
November	19	6	52	18	4	77
Dezember 1.—23.	19	1	4	18	2	10
1882						
Januar 9.—31.	19	2	18	18	2	38
Februar 1.—15.	19	1	4	18	1	4

Bemerkungen zu vorstehenden Tabellen.

Auch in diesem Schuljahr war der Schulbesuch, besonders in den Monaten November und Juli, kein normaler zu nennen. Fehlten doch z. B. im Juli von den 42 Schülern der Quarta 25 (= 60%), d. h. nur 17 Schüler dieser Klasse hatten gar keine Stunden in diesem Monat versäumt, während die übrigen 25 in verschiedenen Stunden und an verschiedenen Tagen gefehlt hatten (durchschnittlich 12 Stunden pro Schüler = $\frac{1}{11}$ bei in diesem Monat erteilten Stunden.) Aehnlich war es in Quinta (Juli 46%), Sexta (November 44%), Secunda (November 31%) und Unter-Prima (Juli resp. November 22%). Nur in Tertia fiel die grösste Zahl der Versäumnisse in den Februar mit 34% (nach diesem Monat kommt dann wieder Juli resp. November.)

Vergleichen wir die Versäumnis-Tabelle mit jener vom vorigen Jahre (siehe 10. Jahresbericht pag. 15 und 16), so ergibt sich folgendes: Die Zahl der fehlenden Schüler hat in Sexta abgenommen um 5%, die Zahl der versäumten Stunden sich dagegen verhältnismässig vermehrt, indem auf jeden Schüler der Klasse im ganzen Schuljahr 36 Stunden fallen (gegen 27 im vorigen Jahre. In Quinta ist in beiden Beziehungen eine Besserung eingetreten (minus 4%, 28 statt 40 Stunden.) In Quarta und Tertia war der Besuch ein sehr unregelmässiger, indem sich die Zahl der Fehlenden um 3 resp. 6%, und die Zahl der versäumten Stunden von 23 auf 40, resp. von 14 auf 44 Stunden pro Schüler gehoben hat. Dieses ungünstige Verhältnis findet seine Erklärung darin, dass gerade in diesen beiden Klassen eine grössere Zahl von Schülern an Scharlach und Diphtheritis schwer erkrankten. Viel regelmässiger war der Schulbesuch der Sekundaner und Unterprimaner, da sich hier die Zahl der Fehlenden um 11%, und die Zahl der versäumten Stunden von 37 auf 11, resp. von 30 auf 18 reduzierte. In Oberprima war der Schulbesuch ein so normaler, dass in der Tabelle von dieser Klasse Abstand genommen werden konnte, indem von den 5 Oberprimanern 3 gar nicht, die beiden andern 33 resp. 3 Stunden fehlten. — Fassen wir obige Ergebnisse zusammen, so ergibt sich bezüglich der Zahl der fehlenden Schüler für die einzelnen Klassen in aufsteigender Linie folgende Reihenfolge: Sekunda, Prima B, Tertia, Sexta, Quinta, Quarta; in Betreff der versäumten Stunden: Sekunda, Prima B, Quinta, Sexta, Quarta, Tertia. — Als Gesamtergebnis ergibt sich die Bestätigung der im Anfange dieser Bemerkungen ausgesprochenen Behauptung, der Schulbesuch war im abgelaufenen Schuljahr nicht als normal zu bezeichnen. Denn wenn auch die Zahl der Fehlenden überhaupt (für alle Klassen und auf's ganze Jahr berechnet) sich um 3% verringert hat, so ist doch die Zahl der versäumten Stunden pro Schüler von 29 auf 32 gestiegen, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass das Schuljahr 81/82 14 Tage später begonnen hat als das vorige und ausserdem bei ersterem die Berechnung nur bis zum 15. Februar (statt bis zum 1. März) ausgeführt werden konnte.

10	2	18	4	1	19	1—22	December 1—22
38	2	18	12	19	19	1—31	Januar 1—31
4	1	18	4	19	19	1—15	Februar 1—15

D. Wissenschaftliche Sammlungen.

1. **Die Lehrer-Bibliothek** (Bibliothekar: Der Direktor) wurde um 65 Bände vermehrt, jetziger Bestand 2140 Bände. Geschenkt wurden vom Oberbürgermeister-Amt; Gemeinde-Haushalts-Etat der Stadt Barmen; von der Barmer Handelskammer: Jahresbericht; von Verlegern oder Verfassern: siehe den Nachtrag zum Katalog.

2. **Die Schüler-Bibliothek** (Bibliothekare: die Herren Dr. Kraftischen für I—III, Kleinmann für IV, Besse für V, Steen für VI.) Neu angeschafft wurden 26 Bände.

3. **Der geographische Apparat** (verwaltet von Herrn Schulze.) Angeschafft wurden: Chavonne, Karte von Central-Afrika; derselbe, Karte von Central-Asien; von Haardt: Wandkarte von Asien; Kiepert, politische Wandkarte von Frankreich; Andree, Hand-Atlas; Schneider, Typen-Atlas; Oppel und Ludwig, geographische Bildertafeln, 2 Expl.; die Fortsetzungen von Lehmann's geographischen und ethnographischen Charakterbildern, von Hölzel's geographischen Charakterbildern, Weber's Bilder für Schule und Haus; Plan der Stadt Barmen. Geschenkt wurden von den Verlegern: Isleib und Rietschel, Atlas zur biblischen Geschichte und Repetitions-Atlas; Riecke, kleiner methodischer Schul-Atlas, Richter, Atlas für höhere Schulen; vom Direktor: Reliefkarte vom Siebengebirge.

4. Naturhistorische Sammlungen unter Inspektion der Herren Dr. Reum, Dr. Pfarrius und Kleinmann.

a) Physik. Angeschafft wurden: ein Apparat zum Beweise des Druckes der Flüssigkeiten von unten nach oben; ein Monochord nach Kirnberg; Apparat zu den Chladnischen Klangfiguren; ein Etui mit verschiedenen Stoffen zu Spectralversuchen; ein Apparat zur Demonstration des Mariotte'schen Gesetzes; Spectra-Röhren mit H. J. N O; Absorbtionsfläschchen; Scheiben für die Influenz-Maschine; Apparat zum Nachweise der Tension des Wasserdampfes; Hygrometer nach Daniell; Hartgummi und Glasstäbe.

b) Chemie. 10 Arsenikreductionsröhrchen, 1 Schwefelkohlenstoffprisma, 2 Hoffmann'sche Röhren; die verbrauchten Reagentien und chemischen Utensilien, wie Gummischläuche, Gummistopfen, Glasröhren, Kolben u. s. w. wurden durch neue ersetzt.

c) Naturhistorische Sammlungen: Durch Kauf wurden erworben: *Canis lupus*, *Manis maeroura*, *Aretomys marmota*; *Turdus merula*, *Troglodytes parvulus*, *Psittacus erythaeus*; vier Seesterne; Skelett vom Hühnerhund (von Wickersheimer), Vorderfuss des Rindes, ein Stück von der Wirbelsäule des Haifisches.

An Bilderwerken: Zippel und Bollmann: Phanerogamen (2. Lieferung), Bilder aus Brehms Tierleben.

Geschenkt wurden von Herrn F. Weddigen: Säge vom Sägefisch, Haut einer Klapperschlange; von Herrn E. Mittelstenscheid: *Meles taxus*. — Auch einige Schüler beteiligten sich wieder durch kleinere Beiträge an der Vermehrung unsrer Sammlungen.

5. Für den **Zeichenunterricht** wurde angeschafft: Kolorierschule von Kolb, 6 Blatt Baumstudien von H. Walter, Zeichnungen von Calame und Cassagne, 12 Photographien vom Heidelberger Schlosse, Anleitung zum freien perspektivischen Zeichnen nach der Natur von O. Gennerich, 3 Tafeln plastische Vorlagen von C. Asmus, Handzeichnungen berühmter Maler, Heft 7. Geschenkt wurde vom Direktor ein Adler in Gyps.

An Geschenken gingen ausser den obengenannten ein: Von Herrn Beigeordneten O. Schüller bei Abgang seines Sohnes 50 \mathcal{M} , von Herrn C. Niggemann bei Abgang seines Stiefsohnes 40 \mathcal{M} , von Herrn Curator Robert Barthels: Colossalbüste des olympischen Hermes. Für sämtliche Geschenke sagen wir den freundlichen Gebern namens der Schule herzlichen Dank.

E. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 25. April.

Durch Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 19. April war die Verwendung des Herrn Esch am Gymnasium genehmigt worden. Die Sexten wurden infolge dessen zusammengelegt, die Quinta konnte in einigen Fächern geteilt werden.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis zum 9. Juni; die Herbstferien vom 30. August bis zum 26. September; die Weihnachtsferien vom 23. December Mittags bis zum 8. Januar incl.

Vom 20.—23. Juli war der Direktor behufs Teilnahme an der ersten rheinischen Direktorenkonferenz beurlaubt und wurde von Oberlehrer Herrn Dr. Reum vertreten.

Das jährliche Turnfest fiel in diesem Jahre aus mehreren Gründen aus.

Herr Dr. Kraftischen, welcher seit den Herbstferien mehrfach durch Unwohlsein verhindert wurde zu unterrichten, erkrankte am 5. Februar ernstlich und musste bis zum Schlusse des Schuljahres vertreten werden.

Freitag, den 10. März, wurde unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius, Herrn Schulrath Wendland die diesjährige Abiturientenprüfung abgehalten. Es hatten sich zu derselben gemeldet die Ober-Primaner:

Wilhelm Wandhoff, Sohn des Kaufmanns Herrn Wilhelm Wandhoff zu Beckacker, geboren den 17. August 1864 daselbst, evangelischer Confession, 10 Jahre in der Schule, 2 Jahre in der Prima.

Paul Vogelsang, Sohn des Kaufmanns Herrn Wilhelm Vogelsang, geboren den 18. September 1864 zu Barmen, evangelischer Confession, 5 $\frac{1}{2}$ Jahre in der Schule, 2 Jahre in der Prima.

Emil Marcus, Sohn des verstorbenen Lehrers Wilhelm Marcus zu Heidt bei Ronsdorf, geboren daselbst den 9. Februar 1865, evangelischer Confession, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in der Prima.

Julius Dicke, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Julius Dicke, geboren den 21. April 1863 zu Barmen, evangelischer Confession, 12 Jahre in der Schule, 2 Jahre in der Prima.

Sie erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife. Wandhoff wurde auf Grund seiner Klassenleistungen und seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten vom mündlichen Examen dispensiert.

Die schriftlichen Aufgaben waren:

1. Deutscher Aufsatz: Die hervorragenden Charaktereigenschaften der Hohenzollern mit Beispielen aus der Geschichte zu belegen.

2. Französische Uebersetzung. Die Schlacht bei Fehrbellin nach Wingerath, Choix de lectures, p. 154—162.
3. Englische Uebersetzung. Die Gasexplosion, nach der Saturday Review, 10. Juli 1880.
4. Mathematik. Ein Dreieck zu construieren, von welchem eine Seite a , das Verhältnis der beiden andern Seiten $2:3$ und der Radius des Umkreises r gegeben sind; b. Auf ein zu 5% auf Zinseszins ausstehendes Kapital von 30 000 Mark werden am Ende eines jeden Jahres 3500 Mark abgetragen. Nach wie viel Jahren wird das Capital abgetragen sein, und wie gross ist die letzte Rate? c. Wie hoch ist ein Berg, wenn von dessen Spitze die Endpunkte einer mit der Höhe desselben in einer Ebene liegenden horizontalen Strecke a unter den Depressionswinkeln α und β erscheinen.

$$\alpha = 63^{\circ} 26' 6'' \quad \beta = 71^{\circ} 33' 54'', \quad a = 100 \text{ m.}$$
5. Physik: a. Wie viel würde eine von dem 50° nördlicher Breite (Frankfurt) nach dem Aequator versetzte Pendeluhr täglich nachgehen? Die Länge des Sekundenpendels in Frankfurt ist 0,994 m; die Beschleunigung der Schwere am Aequator ist 9,777 m. b. Ein Hohl- und ein Convexspiegel von gleichem Radius ($r = 0,5 \text{ m}$) seien so aufgestellt, dass ihre Achsen eine gerade Linie bilden. Ihre Entfernung betrage 10 m. In welcher Entfernung vom Hohlspiegel auf der gemeinsamen Achse muss ein Gegenstand aufgestellt werden, damit das durch den Hohlspiegel entstehende reelle Bild so gross wie das virtuelle Bild des Convexspiegels sei?
6. Chemie. a. Abhandlung: Darstellung des Blei's und der in der Technik wichtigen Bleiverbindungen. b. Stöchiometrische Aufgabe: Wie viel kostet das chlorsaure Kali, welches man nöthig hat, um einen cylindrischen Gasometer, dessen Höhe 2,5 m, dessen Radius 0,5 m ist, mit Sauerstoff zu füllen? Der Sauerstoff soll unter einem Druck von 800 mm und einer Temperatur von 15°C stehen. Das chlorsaure Kali kostet 2 \mathcal{M} . à 1 Kg.

Dienstag, den 21. März feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Herrn durch einen Aktus, bei welchem Herr Oberlehrer Dr. Reum die Festrede hielt.

Der Gesundheitszustand der Schule war, wie aus den vorstehenden Tabellen hervorgeht, auch in diesem Jahre kein günstiger, jedoch haben wir nur den Verlust eines Schülers zu beklagen, des Sextaners Theodor Dahlhaus, welcher nach kurzem Schulbesuch erkrankte und am 31. Mai starb, er war ein gutgearteter Knabe und berechnete zu den besten Hoffnungen.

F. An die Eltern unserer Schüler.

Freistellen. In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Juli 1877 ist die Zahl der Freistellen für unsere Anstalt auf 5 ganze und 25 halbe Freistellen für einheimische und 5 halbe Freistellen für auswärtige Schüler festgesetzt worden.

Wir teilen die Hauptpunkte des Reglements mit:

§ 2. Die ganzen Freistellen können nur an befähigte Kinder unbemittelter Eltern vergeben werden, welche sich durch Fleiss und gutes Betragen auszeichnen und der Vorschule und den beiden unteren Klassen der betreffenden Anstalt nicht mehr angehören.

§ 3. 1. Die halben Freistellen können solchen Kindern verliehen werden, welche die Anstalt mindestens schon 1 Jahr besuchen, und mit guten Censuren versehen sind, vorausgesetzt, dass deren Eltern nicht mehr als höchstens 36 *M* Klassensteuer zahlen.

2. Für Kinder, welche die Vorschule besuchen, werden keine halben Freistellen bewilligt.

Der § 4, Ermässigung des Schulgeldes, lautet in der neuen Fassung: »Hiesigen Einwohnern, welche mindestens 3 Kinder die hiesigen höheren Lehr-Anstalten besuchen lassen, und welche nicht mehr als höchstens 40 *M* Klassensteuer zahlen, kann auf ihren schriftlich an den Direktor der betreffenden Anstalt einzureichenden Antrag von dem Kuratorio derselben freies Schulgeld für das dritte dieser Kinder vom Tage des Eintritts in die Hauptschule ab gewährt werden. Im Falle der Unwürdigkeit kann diese Begünstigung durch das Kuratorium wieder entzogen werden.«

Die Anträge auf Bewilligung dieses Beneficiums (für welche gedruckte Formulare bei den Direktoren zu bekommen sind), sind also bei dem Direktor derjenigen höheren Schule einzureichen, welcher das dritte Kind angehört.

Im Interesse der Eltern bringen wir auch diesmal den § 12 der Schulgesetze in Erinnerung, welcher lautet:

»Schüler, welche von der Anstalt abzugehen gedenken, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern »vorher«, jedenfalls zur Vermeidung pecuniärer Nachteile vor Ablauf des Quartals, und beim Schluss eines Semesters 14 Tage vor den Ferien, bei dem Direktor schriftlich abzumelden.«

(Die pecuniären Nachteile bestehen darin, dass für einen nicht rechtzeitig und vorschriftsmässig abgemeldeten Schüler das volle Schulgeld für das laufende Quartal bezahlt werden muss.)

»Jeder vorschriftsmässig abgemeldete Schüler empfängt, nachdem er vorher von seinen Lehrern Abschied genommen, kostenfrei ein Abgangszeugnis; später ausgestellte Zeugnisse oder Abschriften der ursprünglichen Zeugnisse kosten 3 *M*.

Damit die Herren Ordinarien eine sichere Kontrolle darüber führen können, ob ein Schüler die Schule mit oder ohne Grund versäumte, ist es durchaus nothwendig, dass dieselben in Krankheits- oder anderen wirklichen Verhinderungsfällen spätestens am folgenden Tage davon in Kenntniss gesetzt werden. Wir ersuchen die geehrten Angehörigen unserer Schüler dringend durch Einhalten dieses Verfahrens uns in dem Bemühen zu unterstützen, mutwillige Schulversäumnisse für die Folge unmöglich zu machen.

Die Berechtigungen, welche bis jetzt den Realschulen II. O. zustehen, sind folgende:

I. Diejenigen Schüler, welche das Abiturienten-Examen bestanden haben, werden zugelassen:

- 1) Zum Besuch der Königlichen Gewerbe-Akademie in Berlin und des Polytechnikums in Aachen;
- 2) zur Markscheiderprüfung;
- 3) zur Feldmesserprüfung;
- 4) zum Zivil-Supernumerat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden;
- 5) bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
- 6) als Zivil-Aspiranten beim Marine-Intendanturdienst;
- 7) als Zivil-Aspiranten für den Militär-Magazindienst bei den Proviandtämtern.

II. Diejenigen Schüler, welche die Prima 1 Jahr lang besucht, an allen Unterrichtsgegenständen teilgenommen, sich das Pensum der Unter-Prima gut angeeignet, und sich gut betragen haben, sind berechtigt:

- 1) Zum einjährigen freiwilligen Militärdienst;
- 2) zum Eintritt in den Postdienst als Postexpedienten-Anwärter.

III. Schüler, welche 6 Monate die Prima besucht haben, können als Apotheker-Lehrlinge angenommen werden.

IV. Ein Zeugnis aus der Prima berechtigt zum Besuche der Königlichen Akademie für Landwirthe zu Eldena, Proskau, Poppelsdorf, Berlin und Halle.

V. Ein Zeugnis für Prima gewährt die Zulassung zur Königlichen Tierarzneischule in Berlin als Zivileleve.

VI. Ein Zeugnis aus Secunda berechtigt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königlichen Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.

VII. Ein Zeugnis aus Secunda berechtigt zum Eintritt:

- 1) in den Postdienst als Postexpeditions-Gehülfe;
- 2) in die Königliche Militär-Rossarztschule zu Berlin.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 24. April, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet statt Samstag den 22. April, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Freitag den 21. April, Morgens von 9—11 Uhr, im Konferenzzimmer des Schulgebäudes entgegen. Die anzumeldenden Schüler müssen ihren Impfschein, und wenn sie bereits eine andere Schule besucht haben, das letzte Schulzeugnis vorlegen.

Dr. Burmester, Direktor.

F. Schülerliste.

(* bedeutet im Laufe des Schuljahres abgegangen. ** Zeugnis zum einjährigen Dienst.

*** Abiturienten.)

Prima A.			
1. Julius Dicke***	26. Moritz Franzen aus Wald.	54. Rudolf Jung	
2. Emil Marcus***	27. Julius Gottschalk aus Hilden	55. August Klein aus Rons- dorf.	
3. Fritz Staats**	28. Fritz von der Höh aus Witten	56. Fritz Knüttel	
4. Paul Vogelsang***	29. Fritz Isenbürger aus Rön- sahl	57. Wilhelm Langwieler aus Jesinghausen	
5. Wilh. Wandhoff*** vom Beckacker.	30. Hugo Kaempfer	58. Robert von Lohr	
Prima B.			
6. Albert Becker	31. Rudolf Langenbruch	59. Gustav Maus	
7. Walter Berghaus aus Wermelskirchen	32. Max Luhn	60. Tuiskon Neuhaus	
8. Max Decker	33. Ewald Pieper	61. August Pilkmann	
9. Paul Dicke	34. Wilhelm Preussner	62. Robert Rittershaus	
10. Hermann Erbslöh	35. Carl Rahmann	63. Richard Rohde*	
11. Hugo Erfurt aus Dahl- hausen	36. Fritz Rittershaus	64. Wilhelm Röpling	
12. Otto Ersing	37. Emil Schürmann aus Unna	65. Julius Schaarwächter	
13. Albrecht Gottschalk* aus Hilden	38. Alfred Schulder aus Wald.	66. Friedrich Schadde	
14. Alexander Hardt	39. Wilhelm Schulte	67. Theodor Schlieper*	
14a. Arthur Herbener*	40. Gustav ter Schüren aus Crefeld.	68. Louis Schüller	
15. Wilhelm Hunsche	41. Carl Thun	69. Abraham Siebel	
16. Fritz Kohler	42. Carl Wandhoff vom Beck- acker.	70. Ernst Tillmanns	
17. Alexander Koll	Tertia.		
18. Wilhelm Lange aus Hottenstein	43. Hugo Backhaus aus Haan.	71. Wilhelm Tillmanns*	
19. Rudolf Maruhn	44. Alexander Barthels aus Derschlag	72. Wilhelm Torley aus Wald	
20. Ernst Nieland	45. Jules Delplace	73. Hugo Türek	
21. Walter Speckbötzel	46. Hermann Dierichs	74. Wilhelm Vogelsang	
22. Carl Tillmanns	47. Reinhard Eckert	75. Julius vom Wege	
23. Rudolf Weskott.	48. Carl Erbslöh	76. Julius Werkshagen vom Eynerngraben.	
Secunda.			
24. Ernst Backhaus aus Haan.	49. Emil Falkenberg	Quarta.	
25. Emil Düsseler	50. Max Herbener	77. Robert Barthels.	
	51. Walter Heuser*	78. Wilhelm Benkwitz aus Prittitz.	
	52. Ernst Hunsche	79. Ernst Bornemann	
	53. Wilhelm Imhoff	80. Carl Buckesfeld	
		81. Bernhard Burghoff aus Rauenthal	
		82. Hermann Dessin	

83. Richard Dittermann aus
Langerfeld
84. Paul Dreisbach
85. Wilhelm Düsseler
86. Richard Fischer
87. Robert Fischer
88. Carl Frowein
89. Tillmann Gessner
90. Rudolf Gösser
91. Gustav Heede
92. Otto Heegemann
93. Alex Henderkott*
94. Paul Henderkott
95. August Hesse
96. Alexander Hochheimer
97. Otto Jungermann
98. Ernst Koerner
99. Emil Langwieler
100. Willy Lekebusch
101. Peter Luhn
102. Alexander Lünenschloss
103. Carl Lüttringhaus
104. Ewald Mengel
105. Paul Mühlinghaus
106. Carl Oberhoff
107. Carl Ortman
108. Fritz Preussner
109. Paul Püttmann
110. Friedrich Saatweber
111. Hermann Schaarwächter
112. Alexander Schadde
113. Fritz Schlieper
114. Emil Schmidt
115. Walter Schmitz
116. Carl Schnependahl
117. Arthur Schüller
118. Wilhelm Schüller
119. Ernst Werkshagen vom
Eyernergraben

Quinta A.

120. Wilhelm Afflerbach
121. Gustav Bange aus Lan-
gerfeld.
122. Johannes Bergmann
123. Heinrich Deisemann
124. Otto Dickerhoff*
125. Richard Dierichs
126. Wilhelm Ehrenberg*
127. Rudolf Fischer
128. Hugo Frowein
129. Paul Gerlach
130. Eduard Hellbeck*
131. Paul Heuser
132. Erich Homberg
133. Max Kellermann*
134. Otto Lichtschmidt von
der Laake
135. Albert Lüttringhaus aus
der Oede
136. Alexander Pilkmann
137. Paul Röder
138. Paul Taddel
139. Max Werkshagen vom
Eyernergraben
140. Karl Wessel
141. Hermann Winterhagen

Quinta B.

142. Eugen Doench
143. Fritz Eggermann
144. Otto Fischer
145. August Jung
146. Emil Jung
147. Emil Kolwes aus Busch
148. Richard Kreienberg
149. Emil Moll
150. Adolf Müller
151. Albert Nölling aus
Raenthal

152. Julius Oberhoff
153. Max Pudlich
154. Paul Riemann
155. Julius Schätzer
156. Karl vom Scheidt
157. Wilhelm Schnabel
158. Adolf Schneider*
159. Adolf Spiess
160. Gustav Wicke
161. Fritz Wiggershaus*
162. Emil Zinn

Sexta.

163. Carl Butz
164. Theodor Dahlhaus* (ge-
storben.)
165. Fritz Dreser
166. Wilhelm Finkentey
167. Hermann Gabel
168. Wilhelm Giebel
169. Paul Hölken
170. Heinrich Huth
171. Eduard Kneisel
172. Albert Kugel
173. August Köll
174. Paul Kohler
175. Ernst Langendorf
176. Rudolf Luhn
177. Fritz Mengel
178. Aug. Mittelsten-Scheid
179. Ernst Oberhoff
180. Walter Pfennig
181. August Rahmann
182. Emil Rosendahl
183. Fritz Sammler
184. Paul Schmitz
185. Ernst Selbach
186. Fridolin Simons
187. August Vorwerk

188. Paul Wandhoff vom Beckacker.
189. Willy Wandhoff
190. Friedrich Weingärtner

Vorschule A.

191. Emil Bange aus Langerfeld
192. Rudolf Cappell
193. Gustav Caldeweyher
194. Carl Dellmann
195. Max Dietz
196. Max Edelmann
197. Hermann Fischer
198. Adolf Kneisel*
199. Arthur Koll
200. Max Löwenstein
201. Georg Luhn
202. Alfred Mengel
203. Leonhard Müller
204. Hermann Pauls
205. Paul Rentrop
206. Max Sammler

207. Walter Schaarwächter
208. Wilhelm Sehlbach
209. Paul Selbach
210. August Siller
211. Walter Siller
212. Paul Tillmanns
213. Gustav Westen

Vorschule B.

214. August Braun
215. August Bünger
216. Carl Conradi
217. Erich Dellmann
218. Emil Dierichs
219. Paul Erbslöh
220. Emil Homberg
221. Albert Hardt
222. Richard Hölken
223. Gustav Kuhlmann
224. Franz Küch
225. Paul Küch
226. Max Lempertz
227. Otto Lempertz

228. August Luhn
229. Otto Löwenstein
230. Fritz Meyer
231. Johannes Müller
232. Conrad Neuenzeit
233. Max Preussner
234. Alfred Rosendahl
235. Gustav Saatweber
236. Ernst Sammler
237. Heinrich Schwalbach
238. Arthur Schuchard
239. Alfred Schmidt
240. Carl Schätzer
241. Werner Türck
242. August Tillmanns
243. Paul Ufer
244. Ernst Wandhoff vom Beckacker
245. Walter Wessel
246. Otto Willems
247. Ernst Wolf

Katalog der Lehrer-Bibliothek.

Neunter Nachtrag.

(Die Fortsetzungen früher aufgeführter Werke, sowie neue Auflagen von eingeführten Schulbüchern sind weggelassen. V. bedeutet Vortrag aus den Sammlungen von Virchow und Holtzendorff.

Die mit * bezeichneten Bücher sind Geschenke.)

Zeitschriften.

Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung.

Zeitung für das höhere Unterrichtswesen.

Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

Aus allen Welttheilen.

Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins des Rheinlandes etc. Heft 1 und Supplement. Bonn 1881.

Pädagogik und Schulwesen.

Keber, A., zur Methodik und Pädagogik. Cöthen 1877.

Herbst, die neuere und neueste Geschichte auf Gymnasien. Mainz 1877.

Betrachtungen über unser klassisches Schulwesen. Leipzig 1881.

Pohlmann, W., Beiträge zur Umgestaltung des höheren Schulwesens. Berlin 1881.

Prüfungs-Reglement für die Kandidaten des höheren Schulamts. 3. Auflage. Neuwied und Leipzig.

* Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Bd. 8 Westfalen. (20) Berlin 1881. Bd. 9. Rheinland (1) 2 Ex. Gesch. vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium zu Coblenz.

Theologie.

Schumacher, G., Gedanken zu den Erzählungen des Neuen Testaments. Gütersloh 1880.

Holzweissig, H., Leitfaden zur evangel. Glaubens- und Sittenlehre. 2. Auflage. Delitzsch 1880.

Mezger, Fr., Leitfaden für den Unterricht in der biblischen Religions-Geschichte. Heft 1. Gotha 1879.

Mezger, Fr., Hilfsbuch zum Verständnis der Bibel. Heft 1—3 ib. 1880.

* Jahns, J. Ch., Biblische Geschichte 8. Auflage. Hannover. (Verfassers Verlag). S. A.

Zöckleer, V., Gottes Zeugen im Reiche der Natur. Theil I. Gütersloh 1881.

Liebetrut, F., Tägliche Haus-Andacht. 2 Theile. Berlin 1826.

Geschichte und ihre Hilfs- wissenschaften.

- * Hoffmeister, H., Deutschlands Kulturgeschichte. Berlin 1880. (Vom Verleger.)
- * Schillmann, R., Vorschule der Geschichte. Berlin 1881. (Vom Verleger.)
- Flach, H., Der Tanz bei den Griechen. (V. 360.)
- * Gehrke, A., Grundriss der Weltgeschichte. Theil I. das Alterthum. Wolfenbüttel 1877. (Vom Verleger.)
- * Eckert, J., Sammlung deutscher Dichtungen historischen Inhalts. Garding 1877. (Vom Verleger.)
- * Hechelmann, Zeittafeln. Münster 1881. (Vom Verleger.)
- * Polack, F., Historische Gedichte. Berlin 1881. (Vom Verleger.)
- Brosien, Lexikon zur deutschen Geschichte. Leipzig 1882.
- Langl, Denkmäler der Kunst. Textbeilage.
- * Lübke, W., Geschichte der Renaissance Frankreichs. Stuttgart 1868.
- * Burckhardt, J., Geschichte der Renaissance in Italien 1868.
- * Görling, Ad., Geschichte der Malerei. 2 Theile. Leipzig 1866.
- Hottinger, Orbis pictus. Berlin, Strassburg 1881. (Gesch. des Verfassers.)

Geographie.

- Polluge, Klimaänderungen im historischen Zeitalter. (V. 359.)
- V. Klöden und Vorländer, Deutsches Land und Volk. Bd. 4 u. 5. Berlin 1882.
- Oppel-Ludwig, Text zur Abth. 1 v. Hirt's geographischen Bildertafeln. Breslau 1881.
- Geographisches Handbuch zu Andrees Hand-Atlas. Lieferung 1—4.

Sprachen.

Deutsch.

- * Hermes, F., Unsere Muttersprache. 10. Auflage. Berlin 1881. (Vom Verleger.)
- * Rassmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik. 13. Aufl. Münster 1881. (Vom Verleger.)
- Duden, H., Orthographischer Wegweiser Leipzig 1881.
- Zurborg, Hundert Themate für deutsche Aufsätze. Leipzig 1881.
- Grossmann, V., Handbuch zur Einführung in die deutsche Litteratur. 1. Theil die Poesie. 2. Auflage. Wolfenbüttel 1877. (Vom Verleger.)
- * Grün, Anast., Gesamelte Werke. H.v. Frankl. Bd. 1. Berlin 1877. (Vom Verl.)
- * Wendt, G., Deutsches Lehrbuch. Theil 1. Lahr. (Vom Verleger.)
- * Roediger, M., Deutsche Litteraturzeitung. Jahrgang I. Nr. 1—13. Berlin 1881. (Vom Verleger.)

Französisch.

- Bertholet, G., Livre de lecture. 4^{me} ed. Bale 1881.
- Kloeppe, K., Französische Synonymik. Leipzig 1881.
- Bartsch, V., Altfranzösische Chrestomathie. 3. Auflage. Leipzig 1875.

Englisch.

- Storm, F., Englische Philologie. Band 1. Heilbronn 1881.
- Maass, N., the English Pronunciation. Breslau 1881.
- * Goldschmidt, O., Alexander the Great. ed. Goebel. Münster 1881. (Vom Verleger.)

- * Gillies, F., the Persion wars. ed. Goebel. Münster 1881. (Vom Verleger.)
 Rauch, English repetitional grammar. 2 Aufl. Berlin 1881.
 * Plate, H., vollständiger Lehrgang der Englischen Sprache II. 42. Aufl. Dresden 1882. (Vom Verleger.)

Naturwissenschaften.

- * Schleiden, M., Die Pflanze und ihr Leben. 6. Aufl. Leipzig 1864.
 Weinhold, A., Physikalische Demonstrationen. Leipzig 1881.
 * Lüben, Leitfaden für d. U. i. d. Naturgeschichte. Curs. 1—4. 16. Aufl. Leipzig 1877. (Vom Verleger.)

Mathematik.

- * Treutlein, P., Übungsbuch f. d. Rechenunterricht. Lahr 1882. (Vom Verleger.)

Varia.

- Mondt, C., Berufswahl und Lebensstellung. Strassburg 1881.
 * Gemeindehaushalts - Etat der Stadt Barmen für 1881. (Geschichte der städt. Verwaltung.)
 * Jahresbericht der Handelskammer in Barmen pro 1880 fol. (Gesch. der Handelskammer.)
 Bahnsen, J., Das Tragische als Weltgesetz und der Humor. Lauenburg 1877. (Progr. Beilage.)
 Claassen, J., Haman's Dienst- und Ruhejahre, Lehr- und Wanderjahre, Lehr- und Lebenssprüche. 3. T. Gütersloh 1879.

Mathematik

Trentlein, R. Übungsbuch d. Höheren-
Unterricht. Jahr 1882. (Vom Verleger.)

Varia

Bloniat, C. Berufswahl und Lebensstellung.
Straßburg 1881.

Gemeindegewerkschafts-Etat der Stadt Hamm
für 1881. (Geschichte der Stadtverwaltung.)

Jahresbericht der Handelskammer in Hamm
pro 1880 fol. (Gesch. der Handelskammer.)

Hansen, J. Das Trägische als Weltgesetz
und der Humaner. Leipzig 1877. (Progr.
Beilage.)

Hansen, J. Hamann's Dienst- und Ruhe-
jahre, Lehr- und Wanderjahre, Lehr-
und Lebenssprüche. 3. T. Göttingen 1879.

Gillies, F. The Persian wars. ed. Goebel.
Münster 1881. (Vom Verleger.)

Rauch, English repositionnal grammar. 2 Aufl.
Berlin 1881. (Vom Verleger.)

Plate, H. Vollständiger Lehrgang der Eng-
lischen Sprache II. 42. Aufl. Dresden
1882. (Vom Verleger.)

Plate, H. Vollständiger Lehrgang der Eng-
lischen Sprache I. 42. Aufl. Dresden
1882. (Vom Verleger.)

Schleiden, M. Die Pflanze und ihr Leben.
6. Aufl. Leipzig 1884.

Weinhold, A. Physikalische Demonstra-
tionen. Leipzig 1881.

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)

Lüben, Leitfaden für d. U. d. Natur-
geschichte. Guss 1-4. 16. Aufl. Leip-
zig 1877. (Vom Verleger.)